



Max-Planck-Institut
für europäische Rechtsgeschichte



**6. wissenschaftliche Fachtagung der David-Mevius-Gesellschaft e.V.
(20. - 21. August 2010 in Frankfurt am Main)**

**Tagungsthema: Völkerrecht und Außenpolitik von Schweden und des Heiligen
Römischen Reiches Deutscher Nation im 17. und 18. Jh.**

Die Tagung widmet sich unter den Stichworten „Völkerrecht“ und „Außenpolitik“ dem Prozess der sog. Verrechtlichung der Internationalität im 17. und 18. Jh. Zu diesem Zweck werden völkerrechtliche Kategorien in Theorie, Norm und Praxis durch ein interdisziplinär und methodisch vielfältig besetztes Teilnehmerfeld bestimmt und ihre zeitgebundenen und epochenspezifischen Wechselwirkungen untereinander näher erforscht.

Zugleich wendet sich die Tagung gegen die in der Forschung zunehmend getroffene Abgrenzung von Völkerrecht und Machtpolitik, um Völkerrechtsgeschichte adäquat zu begreifen. Es geht gerade nicht darum, völkerrechtliche Institutionen und Rechtsformen an dem jeweiligen Durchsetzungserfolg oder -versagen zu messen und demgegenüber die machtpolitische Einzelinteressen aufzuwerten - wie es in der aktuellen Debatte um den völkerrechtlichen Prüfstein, den Internationalen Strafgerichtshof, geschehen ist. Vielmehr werden als ein zentraler Aspekt der Völkerrechtsgeschichte die historischen Relationen zwischen Völkerrecht und Machtwillen bzw. Einzelinteressen der Beteiligten verstärkt in den Blick genommen.

In dem vorbezeichneten Zusammenhang wird die Tagung insbesondere bei der Befassung mit dem sog. Kriegsrecht zu dem Schluss kommen, dass bereits im 17. Jahrhundert die vom Politikwissenschaftler Lothar Brock¹ im Jahr 2008 für das 20. Jahrhundert aufgestellte These, wonach „*das Völkerrecht die Anwendung von Gewalt skandalisiert und sie zugleich legitimiert*“, ihre Verifizierung findet. Brock bezeichnet das vorgenannte „Phänomen“ als „*grundlegende Ironie des Völkerrechts*“.

¹ Vgl. Lothar Brock, Von der „humanitären Intervention“ zur „Responsibility to Protect“. Kriegserfahrung und Völkerrechtsentwicklung seit dem Ende des Ost-West-Konflikts, in: Fischer-Lescano/Gasser/Marrahn/Ronzitti (Hrsg.), FS für Michael Bothe, Baden-Baden 2008.

Tagungsprogramm:

„Völkerrecht und Außenpolitik von Schweden und des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation im 17. und 18. Jh.“

6. Wissenschaftliche Fachtagung der David-Mevius-Gesellschaft in Frankfurt am Main am 20.08.
und 21.08.2010

20.08.2010:

I. Eröffnung:

16.00 Uhr

Begrüßung: *Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Michael Stolleis*, em. Direktor am Max-Planck-Institut
für Europäische Rechtsgeschichte

II. Sektion: Diplomatie und Friedensschlüsse

16:15 Uhr

Begrüßung: *Dr. Nils Jörn*

16:30 Uhr

1. Die Diplomatie der Großmacht Schweden
Referent: PD Dr. Heiko Droste (Stockholm)

17:00 Uhr

2. Die Richter am Wismarer Tribunal und ihre Rolle als Diplomaten
Referent: Dr. Nils Jörn (Wismar)

17:30 Uhr

Kaffeepause durch das Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte

17:45 Uhr

3. Johann Adler Salvius - Ein Diplomat im Dienst der schwedischen Krone
Referent: Dr. Helmut Backhaus (Stockholm)

18:15 Uhr

4. Die Verhandlungen in Münster und Osnabrück im Spiegel der Diarien der Gesandten
Referent: Prof. Dr. Herbert Langer (Greifswald)

18.45 Uhr

Abschlussdiskussion zur Sektion „Diplomatie und Friedensschlüsse“

19:00 Uhr
Gemeinsames Abendessen

- 20:00 Uhr
5. Abendvortrag „Das konfessionelle Element in den Kriegserklärungen, Bündnis- und Friedensverträgen in Europa um 1600“
Referent: Prof. Dr. Heinhard Steiger (Gießen)

21.08.2010:

II. Mitgliederversammlung der David-Mevius-Gesellschaft e.V.

09.00 Uhr

III. Sektion: Völkerrecht

- 10:00 Uhr:
1. Ius ad bellum und ius in bello - Das Kriegsvölkerrecht im 17. und 18. Jh.
Referent: Dr. Christoph Schmelz, LL.M. (Berlin)
- 10:30 Uhr
2. Hugo Grotius - "Von der Freiheit der Meere": Eine neue Weltordnung entsteht
Referent: Andreas Harald Aure (Berlin)
- 11:00 Uhr
Diskussion
- 11.15 Uhr
4. Begriff und Funktion des Völkerrechts in den Enzyklopädien des 18. Jahrhunderts
Referent: Dr. Heinz Mohnhaupt (Frankfurt a.M.)
- 11:45 Uhr
5. Natur- und Völkerrecht als Lehrfach an den schwedischen Universitäten des ausgehenden 17. Jahrhunderts
Referent: Dr. Per Nilsén (Lund)
- 12:15 Uhr
Abschlussdiskussion zur Sektion „Völkerrecht“
- 13:00 Uhr
Mittagsimbiss durch das Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte

Tagungsort:

**Max-Planck-Institut für europäische
Rechtsgeschichte**

Hausener Weg 120
60489 Frankfurt am Main